

Protokoll zum 7. Nachhaltigkeitszirkel

Donnerstag, 19. November 2009, 18.00-21.00 Uhr bei Rhodia Acetow GmbH, Engesserstr. 8, 79108 Freiburg

1. Ablauf.....	1
2. Teilnehmerinnen und Teilnehmer.....	2
3. Informationen zum Nachhaltigkeitszirkel.....	2
4. Informationen zum Thema Nachhaltigkeit	3
5. Arbeitsergebnisse aus dem letzten Treffen - Projekte	3
a. AG „Umweltfreundlich zum Betrieb“ (Herr Schalich, Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald/ Wirtschaftsförderung)	3
b. 2. Berufspendler-Mitfahrbörse per EDV (Herr Rapp, Pfizer GmbH Arzneimittelwerk Gödecke)	4
c. 3. CO2-Kompensation (Jürgen Knopp, QUMsult GbR).....	4
d. 4. Nachhaltigkeit im Unternehmen (Harald Brink, Anton Hübner GmbH & Co. KG).....	4
e. 5. Modernisierung des Schullandheims Luginsland und Multifunktionales Gewächshaus (Hans-Jörg Schwander, Innovation Academy e.V.).....	5
f. Netzwerke:.....	5
6. Weitere beschlossene Vorgehensweise	5
7. Nächstes Treffen.....	6
8. Links.....	6

- Ablauf**
 - Begrüßung
 - Film „Jetzt das Morgen gestalten - Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg“
 - Vorstellungsrunde
 - Informationen zum Nachhaltigkeitszirkel
 - Informationen zur Nachhaltigkeit
 - Arbeitsergebnisse vorstellen und diskutieren
 - Zukünftige Vorgehensweise festlegen
 - Termin und Ort fürs nächste Treffen festlegen

2. Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Vorname	Name	Firma/ Organisation	Ort
	Thomas	Adam	BTG Badische Treuhand Gesellschaft mbH
	Harald	Brink	Anton Hübner GmbH & Co. KG
	Tobias	Depnering	global-woods AG
	Bettina	Huck	QUMsult GbR
Dipl.-Ing.	Jürgen	Knopp	QUMsult GbR
	Alois	Kramis	Rhodia Acetow GmbH
	Uwe	Ladenburger	FWTM - Green-City Manager
	Hans-Ulrich	Lutz	Rhodia Acetow GmbH
	Andreas	Rapp	Pfizer GmbH Arzneimittelwerk Gödecke
	Karsten	Schalich	Landratsamt Breisgau- Hochschwarzwald
	Hans-Jörg	Schwander	Innovation Academy e.V.
Dr.	Jürgen	Steck	Stabsstelle Umweltschutz Immissionsschutzbeauftragter Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
	Ute	Unteregger	Projekt LEIF Stadt Freiburg
Dr.	Thomas	Wacker	QUMsult GbR
	Tim	Wagner	Rhodia Acetow GmbH

3. Informationen zum Nachhaltigkeitszirkel

Zunächst stellen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor. Es sind wieder neue Teilnehmer beim Zirkel mit dabei. Anschließend informiert Thomas Wacker über die Entstehung des Nachhaltigkeitszirkels und bisherige Inhalte und Ergebnisse.

4. Informationen zum Thema Nachhaltigkeit

a). Eine Definition für Nachhaltigkeit: *„Nachhaltige Entwicklung heißt, Umweltgesichtspunkte gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu berücksichtigen. Zukunftsfähig wirtschaften bedeutet also: Wir müssen unseren Kindern und Enkelkindern ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge hinterlassen.*

Das eine ist ohne das andere nicht zu haben.“

Rat für Nachhaltige Entwicklung der Bundesrepublik

b). Erläuterungen zum Begriff Corporate Responsibility:

- Corporate Governance („Knigge für Unternehmen“)
- Corporate Identity (Erscheinungsbild, Logo usw.)
- Corporate Citizenship (Unternehmen als guter Bürger)
- Corporate Social Responsibility (Unternehmen mit sozialer Verantwortung)

c). ISO/DIS 26000:2009 - Leitfaden gesellschaftlicher Verantwortung (Entwurf)

- Leitfaden umfasst 7 Kapitel und Anhang (insgesamt 128 Seiten)
- es ist keine Zertifizierung möglich bzw. geplant
- die aktive Beteiligung der Bürger ist ausdrücklich erwünscht, Anregungen sollen in der endgültigen Fassung berücksichtigt werden
- beinhaltet 7 Kernthemen: Organisation, Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, anständige Handlungsweisen von Organisationen, Konsumentenfragen, Umwelt, regionale Einbindung und Entwicklung des Umfelds.
- als kostenloser Download erhältlich unter www.as-search.at

5. Arbeitsergebnisse aus dem letzten Treffen - Projekte

Zur Leitfrage „Was ist der Nachhaltigkeitsbericht im Jahr 2011?“ ergaben sich beim letzten Treffen folgende Oberthemen (Gewichtung in Klammern):

Konkrete Projekte (7)

Erfahrungsaustausch (7)

Netzwerk(optimierung) (4)

Öffentlichkeit (4)

Plattform (4)

Auf dieser Basis wurden folgende beiden Listen zusammengestellt:

a). Welche Projekte zur Nachhaltigkeit gibt es (auch in der Region)?

b). Welche Gruppen in der Region arbeiten am Thema Nachhaltigkeit?

Projekte:

Die Impulsgeber stellen ihre Projekte im Plenum vor und geben ergänzende Informationen (Kontaktaten s. Liste):

a. AG „Umweltfreundlich zum Betrieb“ (Herr Schalich, Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald/ Wirtschaftsförderung)

- insgesamt wurden 15 Modellprojekte durchgeführt
- gefördert wird die Beratung und Begleitung der Projekte

- obwohl das Förderprogramm inzwischen offiziell ausgelaufen ist, kann es dennoch weitergeführt werden (Ansprechpartner: Dr. Viktor Wember)
- Mögliche Aktivitäten: Mitfahrbörse, Bezuschussung der Monatskarte usw.
- als Auszeichnung wird ein Gütesiegel durch die Stadt Freiburg verliehen

b. Berufspendler-Mitfahrbörse per EDV (Herr Rapp, Pfizer GmbH Arzneimittelwerk Gödecke)

- wegen relativ hoher Kosten für z.B. Lizenz, Update und Pflege nur für größere Verbünde sinnvoll, deshalb nicht nur für Betriebe sondern für die gesamte Region interessant
- beinhaltet auch tageweise Mitfahrangebote, Treffpunkt an Park and Ride-Parkplätzen u.ä.
- politische Unterstützung ist nötig
- Konkurrenz zum ÖPNV ist zu berücksichtigen bzw. zu diskutieren
- Themen „Green City“ u.a.: Parkraumbewirtschaftung, ÖPNV, Mobilität, Elektronischer Fahrplan (EFA)

Anregung: Einführung eines Winter- bzw. Halbjahrestickets der VAG, damit Fahrradfahrer bei schlechtem Wetter nichts aufs Auto, sondern auf Bahn und Bus umsteigen

c. CO2-Kompensation (Jürgen Knopp, QUMsult GbR)

- Ziel: konkretes Projekt unterstützen statt anonyme Zahlung an z.B. atmosfair
- Beispiel: Global Woods AG www.global-woods.com, Projektleiter Tobias Depnering stellt Konzept und Forstprojekt „Kikonda Projekt“ in einem Film vor.
- Projektstart: 2002
- Land: Uganda
- Mitarbeiter: Ausschließlich Mitarbeiter aus der Region, ständig Beschäftigte: ca. 250, saisonal werden bis zu 500 Menschen aus der Region beschäftigt. Die Mitarbeiter sind nicht bei Global Woods selbst, sondern bei Kontraktoren angestellt.
- Leistungen: Aufforstung (bisher mehr als 1 Mio. Bäume gepflanzt), Schulung der Mitarbeiter zur Aufforstung, zusätzlich soziale Leistungen: im Rahmen des Projekts wird auch das Gehalt einer Lehrerin finanziert.
- Soziale Auswirkungen: Die langfristige Beschäftigung ermöglicht den Beschäftigten und ihren Familien Wohnen, medizinische Versorgung und Schulausbildung und damit einen Lebensstandard, der über dem durchschnittlichen Lebensstandard in Uganda liegt.

Anregung von Herrn Steck: Umrechnung der Umweltbelastungen von Einrichtungen und Unternehmen in CO2-Äquivalente ermöglicht Vergleich und schafft die Basis zur Förderung von Projekten zur CO2-Kompensation. Einsparpotentiale wurden von der Universität Freiburg identifiziert, bis zu 15% des Energieverbrauchs können durch Information und energiesparende Maßnahmen und Geräte eingespart werden. Kooperationen mit Schulen und Betrieben werden als Möglichkeit erkannt.

d. Nachhaltigkeit im Unternehmen (Harald Brink, Anton Hübner GmbH & Co. KG)

Herr Brink berichtet über Nachhaltigkeitsprojekt bei Anton Hübner GmbH & Co. KG. Start war ein Workshop mit allen Mitarbeitern unter der Fragestellung „Welche Themen bez. Nachhaltigkeit sehen Mitarbeiter bei Hübner?“ Ziel war, konkrete Hinweise zur Umsetzung im eigenen

Unternehmen zu sammeln. Es erfolgte dann eine Bewertung im Hinblick auf Umsetzbarkeit und Kosten. Das Projekt ist derzeit ausgesetzt und wird zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt.
Beispiel „Hypermiling“: Wettbewerb innerhalb eines Unternehmens zu Optimierungsmöglichkeiten, Gewinner wird ausgezeichnet.

e. Modernisierung des Schullandheims Luginsland und Multifunktionales Gewächshaus (Hans-Jörg Schwander, Innovation Academy e.V.)

Herr Schwander erläutert Projekt Schullandheim und Funktionsweise des multifunktionalen Gewächshauses anhand von Folien.

Das Projekt zur Modernisierung des Schullandheims Luginsland beinhaltet die drei Elemente Umweltpädagogik, bauliches Konzept sowie CO₂- Kompensation über Projekte z.B. das Windlabor. Unterstützung kann hier i.W. durch Spenden erfolgen.

f. Netzwerke:

Die Liste der Netzwerke wird vorgestellt. Frau Unteregger bietet an, die Liste um regionale Initiativen im Bereich Umweltbildung zu ergänzen.

Ideen für Projekte bzw. weitere Vorgehensweise:

- Produkt entwickeln z.B. Nachhaltigkeitscamp
- Projekt Schulungsmodul zur Nachhaltigkeit für Unternehmen entwickeln, Ziel ist Information und Motivation der Mitarbeiter (Termin: 2010)
- Mobilität bzw. Umweltfreundlich zum Betrieb
- Leute zusammenbringen, die das selbe Thema bearbeiten wollen (Wissens- und Informationsbörse)
- Sammlung „Welche Themen gibt es in den Firmen?“
- Nachhaltigkeitstag durchführen
- Webauftritt: Server der Uni oder des ZEE evtl. nutzbar, Erstellen und Pflege der Plattform zum Preis von 11 € pro Stunde möglich, Zugang für die Teilnehmer des Nachhaltigkeitszirkels über geschlossenen Bereich, www.nachhaltigkeitszirkel.de wurde von QUMsult bereits reserviert.
- CO₂-Kompensation

6. Weitere beschlossene Vorgehensweise

Bis zum nächsten Treffen hat jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer die Möglichkeit, in Form eines Suche– bzw. Biete-Formulars

a). sein Profil darzustellen unter „Biete: Was kann ich einbringen“ bzw.

b). Know how abzufragen unter „Suche: An welchen Themen bin ich interessiert“.

Der Eintrag soll auf max. 5 Themen beschränkt werden, das erstgenannte Thema ist das Wichtigste. QUMsult liefert eine Vorlage und bereitet die Sammlung auf.

Appell: Jede und jeder ist aufgerufen, sich zu beteiligen, sein Profil zu erstellen, die der anderen anzuschauen und mit Gleichgesinnten Themen zu finden, die dann in Eigeninitiative bearbeitet und im Rahmen des Zirkels vorgestellt werden.

7. Nächstes Treffen

Das nächste Treffen findet statt am
Donnerstag, 4. März 2010, um 18 Uhr.

Ort: Universitätsklinik (Kontakt: Armin Schuster) oder Rhodia Acetow GmbH in Freiburg

Im Vorfeld legt QUMsult ein Thema je nach eingegangenen Rückmeldungen fest, das dann bearbeitet wird.

QUMsult versendet rechtzeitig eine Einladung mit Themenschwerpunkt.

8. Links

ISO/ DIS 26000 www.as-search.at

Global Woods AG www.global-woods.com